

Ueber Morgen – Utopien, Träume, Weltentwürfe



Filmfestival in Kooperation mit "Aktion Mensch / Die Gesellschafter" im Bambi-Kino in Gütersloh

Das Festival ist von November 2007 bis Sommer 2008 in hundert deutschen Städten zu Gast. Wir zeigen 7 Filme aus dem Festival, die ein vielschichtiges Panorama von vergangenen und gegenwärtigen Utopien und Weltentwürfen präsentieren. Sie zeigen Bedingungen, unter denen sich Veränderungen vollziehen, und lassen Menschen zu Wort kommen, die über ihre Motive, ihre Ziele, ihre Erfolge und auch ihr Scheitern erzählen. Und sie geben uns eine Idee davon, wie die Welt von Morgen aussehen könnte. Dieses geht nur ohne Bertelsmann. Da das Wirken der konzerneigenen Bertelsmannstiftung den positiven Utopien dieses Filmfestivals entgegen gerichtet ist. Deswegen ist es auch nicht richtig, dass die Bertelsmann-Stiftung als Stadtkoordinator am Festival beteiligt ist.

Dienstag, 4. März 2008 - 18:30 Uhr | Eröffnung

Der Film stellt fest, dass ein wichtiger Grund unsere für den Klimawandel unsere auf Wachstum fixierte Wirtschaftsordnung ist. Bertelsmann propagiert aber gerade mit Hilfe der Bertelsmannstiftung das neoliberale Modell, welches in extremster Weise auf Wachstum ausgerichtet ist. Des weiteren wird eindeutig gesagt, dass die westlichen Länder den Entwicklungsländern keine Vorschriften in Bezug auf Umweltverschmutzung machen dürfen, da sie immer noch den größten Anteil daran tragen. Ebenso haben wir laut der Aussage des Films kein Recht, die Menschen welche auf Grund der klimatischen Veränderungen nach Europa fliehen an der Grenze abzuweisen. Das von Bertelsmann finanzierte Forschungsinstitut CAP (Centrum für angewandte Politikwissenschaft) befürwortet dagegen den Ausbau der Sicherung der europäischen Grenzen.

MENSCHEN, TRÄUME, TATEN - Donnerstag, 6. März 2008 - 20:00 Uhr

Der Film beobachtet Menschen die zusammen ihren Traum vom alternativen, ökologischen Leben in einem Ökodorf verwirklicht haben. Die von Bertelsmann vertretene neoliberale Ideologie und ökologische Veränderungen widersprechen einander.

JESUS CAMP – Freitag, 9. März 2008 - 20:00 Uhr

Der Film beobachtet fundamentalistische Christen in den Vereinigten Staaten. Die fundamentalistischen Christen schwärmen für Georg W. Bush und seinen Kreuzzug in der Welt. Die Bertelsmannstiftung befürwortet einen Ausbau der EU zu einer militärischen Supermacht, d.h. sie soll einen ähnlichen fundamentalistischen Kreuzzug wie die USA führen. Auch wenn dieses nicht mit „christlichen“ Argumenten, sondern mit sicherheitspolitischen geführt wird, ist das Ziel auf das es hinausläuft jedoch dasselbe.

DER DUFT DES PARADIESES - Sonntag, 9. März 2008 - 20:00 Uhr

Der Film beobachtet islamische Fundamentalisten. Bertelsmann fördert durch das CAP den Zulauf zu Fundamentalisten indem es den Ausbau der Äußeren und Inneren Sicherheit befürwortet.

GELEE ROYALE – DER STAAT BIN ICH - Dienstag, 11. März 2008 - 20:00 Uhr

Der Film beobachtet selbst ernannte Kleinstaaten und zeigt so die Absurdität des Konstrukts „Staat“. Positiv heraus fällt dabei der Freistaat Christiana in Kopenhagen. Dort gibt es sehr wenige Vorschriften die eingehalten werden müssen, ansonsten kann jeder so leben wie er möchte. Nur das

Biotop ist bedroht von Grundstücksspekulanten. Eine Bewohnerin von Christiana interpretiert das so, dass es Leuten ohne Geld nicht vergönnt sei angenehm zu leben. Da die Bertelsmannstiftung die Position vertritt, dass der Paragraph des Grundgesetzes in dem gesagt wird das Reichtum verpflichtet um interpretiert gehört. In dem Sinne dass Reichtum dazu berechtigt Einfluss zu nehmen. D.h. Bertelsman befürwortet es, dass Menschen mit mehr Geld mehr dürfen als andere.

LIP ODER DIE MACHT DER PHANTASIE - Mittwoch, 12. März 2008 - 20:00 Uhr

Der Film schildert eine Fabrikbesetzung in den Siebzigern in Frankreich. Die Arbeiter haben versucht die Produktion in selbstverwalteten Eigenbetrieb weiterzuführen. Nur im Zuge der Ölkrise wurde das Experiment von Chirac abgewürgt, da er Angst hatte vor mehreren Experimenten solcher

Art. Im Prinzip war es der Anfang vom Einzug der neoliberalen Ideologie für welche sich Bertelsmann einsetzt.

VERSCHWÖRUNG DER HERZEN - Donnerstag, 13. März 2008 - 20:00 Uhr

Der Film zeigt, wie Menschen mit Down-Syndrom ein selbstständiges Leben führen. Bertelsmann fördert dieses aber nicht gerade, da der Bertelsmannkonzern lieber die Strafabgabe zahlt, als Menschen mit Behinderung einzustellen. Des weiteren treffen die Hartz-Gesetze, welche unter erhebliche Mithilfe der Bertelsmannstiftung zu Stande gekommen sind, insbesondere Menschen mit Behinderung. So werden z.B. auch körperbehinderte Menschen gezwungen sich eine neue Wohnung zu suchen, falls ihre alte zu groß und zu teuer ist. Dabei ist es extrem schwierig eine den Regeln entsprechende barrierefreie Wohnung zu finden. Ein selbst bestimmtes Leben ist für Menschen mit Behinderung dank Bertelsmann immer weniger möglich.

MIT 25 GEHT'S BERGAB - Freitag, 14. März 2008 - 20:00 Uhr

Der Film kritisiert den Jugendkult. Der Bertelsmannkonzern fördert mit seinen Trash-Sendungen auf RTL den Jugendwahn

EGGESIN - Sonntag, 16. März 2008 - 20:00 Uhr

Der Film beschreibt einen Ort mit hoher Arbeitslosigkeit, welcher im Prinzip vom Rest der Republik abgehängt wurde. Im Film wird allerdings beobachtet, dass die Menschen dort trotzdem ihren Lebensmut behalten haben und versuchen eigene Sachen auf die Beine zu stellen.

Der Film wurde vor der Einführung von HartzIV gedreht. Die dort geschilderten Aktivitäten wären unter HartzIV nicht mehr möglich, da die Menschen unter HartzIV psychisch unter Druck gesetzt werden und in sinnlose Maßnahmen und gedrängt werden.

HartzIV wurde nun unter maßgeblicher Beihilfe der Bertelsmannstiftung eingeführt. D.h. die in dem Film geschilderten positiven Ansätze sind dank Bertelsmann nicht mehr möglich.

A SCANNER DARKLY - wird leider nicht gezeigt

Der Film zeigt eine negative Utopie über einen totalen Überwachungsstaat. Das von Bertelsmann finanzierte CAP befürwortet dagegen massiv die Online-Durchsuchung und auch andere Ausweitungen der Kompetenzen der Sicherheitsbehörden. Insbesondere die Trennung von Polizei, Militär und Geheimdiensten sind nach Meinung des CAPs nicht mehr zeitgemäß.

Des weiteren ist das CAP eng mit der DGAP (Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik) personell verbunden, welche der Beratung von Militär und Geheimdiensten dient.